

Warrior Cats - die Geschichte von dem jungen Schüler Krallenpfote

von Krallenstreif

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz36/quiz/1430917897/Warrior-Cats-die-Geschichte-von-dem-jungen-Schueler-Krallenpfote>

Einleitung

Ich bin Krallenpfote und (im echten Leben) der kleine Bruder von Pummatze. Hier erzähle ich euch von meinem schrecklichen Leben im WasserClan.

Kapitel 1

Prolog

Die braun getigerte Kätzin krümmte sich vor Schmerzen, während ihre Schülerin ihr bei der Geburt half. >>Herzsturm, halte durch!<<, schrie die Heilerschülerin, >>Es ist nur ein Junges!<< Doch die Schülerin wusste, dass ihre Mentorin, Herzsturm, die Heilerin des WasserClans, dies wegen dem starken Blutverlust nicht überleben würde. Als das Junge, ein kleiner Kater mit dunkelbraun-schwarzen Tigerungen geboren war, sackte Herzsturm keuchend zusammen. Sie schloss die Augen und ihr Gefährte, der Zweite Anführer des WasserClans, Flusspelz, kam in die Kinderstube gestürmt. Als er sah, wie schwach seine Gefährtin, mit der er seit Monden unerlaubt zusammen war, war, fauchte er die Schülerin an: >>Mach doch was, Federfeld! Lass sie nicht sterben!<< Doch Federfeld schüttelte nur stumm den Kopf, trat aus der Kinderstube und lief erschöpft zum Heilerbau. Ihre Mentorin würde noch heute sterben und dann wäre Federfeld für den Clan verantwortlich...

Kapitel 2

>>Und, wie willst du ihn nennen, Flusspelz?<<, fragte Federfeld den Vater des mutterlosen Jungen. Flusspelz blickte zu dem Jungen runter, das sich im leeren Nest hin und her rollte und verzweifelt maunzend nach seiner Mutter suchte. Der Zweite Anführer des WasserClans schnaubte nur, schubste das Junge unsanft ein Stück weg, als es auf ihn zukrabbelte und verließ die Kinderstube. Federfeld tat das Junge leid. Es hatte keine Mutter und auch keinen Vater. Zumindest keinen, der es macht oder sich um es kümmerte. >>Ich kann ihn säugen<<, miaute Hasenfleck, eine andere Königin. Sie hatte zwei Junge, ein Kater, der Kampfjunges hieß und eine Kätzin mit den Namen Silberjunges. >>Aber nicht weil er eine Mutter braucht oder weil ich ihn mag<<, fügte sie schnell hinzu, >>Sondern weil er mir leid tut. Aber ich werde nicht seine Mutter spielen und er wird alles tun müssen was ich oder meine Jungen ihm sagen. Schließlich muss er für das, was seine Eltern getan haben bestraft werden.<< Federfeld nickte zögernd. >>Und wie soll er heißen?<<, wollte sie dann wissen. Hasenfleck überlegte kurz und meinte dann kurz angebunden: >>Krallenjunges<< Federfeld s nickte kurz und tappte dann aus dem Bau. Sie lief aus dem Lager und dachte nach.

Krallenjunges öffnete blinzelnd die Augen und piepste leise, als er die große Kätzin entdeckte, die am Rand des Nests saß und sich putzte: >>Bist du meine Mutter?<< Die Kätzin drehte sich zu ihm und antwortete schroff: >>Nein, deine Mutter ist tot. Und du solltest eigentlich auch tot sein.<< Krallenjunges sah sie entsetzt an. Und...und wer ist meine Vater?<<, fragte er zögerlich. >>Dein Vater ist Flusspelz, der Zweite Anführer des Clans. Aber er mag dich nicht sonderlich, weil deine Mutter, seine Gefährtin, bei deiner Geburt gestorben ist. Also mach dir keine Hoffnung<<, erwiderte Hasenfleck, >>Und dafür, dass ich dich säuge musst du alles machen was ich, meine Jungen oder mein Gefährte von dir wollen. Haben wir uns verstanden?<< Krallenjunges nickte schnell. Er wollte gerade aus der Kinderstube gehen, als Hasenfleck hinter ihm rief: >>Los, bring mir frisches Moos vom Heilerbau und einen extra großen und fettet Wühler! Sofort!<< Krallenjunges rannte aus dem Bau und schüttelte den Kopf. Ich träume nur!, sagte er sich selbst immer wieder, Ich träume nur!

Warrior Cats - die Geschichte von dem jungen Schüler Krallenpfote (Teil 2)

von Krallenstreif

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz37/quiz/1436009939/Warrior-Cats-die-Geschichte-von-dem-jungen-Schueler-Krallenpfote-Teil-2>

Einleitung

Weiter geht es mit meiner Geschichte.

Kapitel 1

Hierarchie des WasserClans:

Anführer: Eichelstern - kleiner, rotbrauner Kater mit grünen Augen

Zweiter Anführer: Flusspelz - schwarzer Kater mit grauen Flecken und blauen Augen

Heiler: Federfeld - grau-braune Kätzin mit weißen Pfoten und Ohrspitzen und braunen Augen

Krieger:

Drosselflug - grauer Kater mit roten Flecken und Grünen Augen

Wüstenherz - sandfarbener Kater mit bernsteinfarbenen Augen; Mentor von Windpfote

Flugkralle - silbern getigeter Kater mit blauen Augen

Bienenflügel - schwarz-gold getigerte Kätzin mit grünen Augen; Mentorin von Himmelpfote

Dachszahn - grau-weiß melierte Kätzin mit grauen Augen

Nachtfeder - schildpattfarbene Kätzin mit bernsteinfarbenen Augen

Buchensturm - braun getigeter Kater mit bernsteinfarbenen Augen

Fischglanz - blaugraue Kätzin mit gelben Augen

Tatzenherz - braun-sandfarbener Kater mit braunen Augen

Sturmregen - dunkelgrauer Kater mit sandfarbenen Pfoten, Grüne Augen

Amselblatt - rot-goldene Kätzin mit grünen Augen

Schüler:

Windpfote - blaugrauer Kater mit grünen Augen

Himmelpfote - grau-weiße Kätzin mit blauen Schimmer und blauen Augen

Königinnen:

Hasenfleck - hellbraune Kätzin mit weißen Flecken und braunen Augen; Mutter von Silberjunges und Kampfjunges,, Ziehmutter? von Krallenjunges

Junge:

Silberjunges - silbern getigerte Kätzin mit braun getigerten Beinen und blauen Augen

Kampfjunges - dunkelbrauner Kater mit silbernem Bauch und blauen Augen

Krallenjunges - dunkelbraun-schwarz getigeter Kater mit bernsteinfarbenen Augen

Kapitel 2

Kapitel 2

Krallenjunges ließ sich müde in das Nest sinken und war schon fast eingeschlafen, als Kampfjunges brüllte: >>Los Krallenjunges! Ich will einen Fisch und auf meiner Seite des Nests ist ein Dorn! Entferne ihn sofort!<< Traurig seufzend erhob sich Krallenjunges und tappte zu dem Nest von Hasenfleck und ihren Jungen. Er hatte sich ein eigenes gemacht. Er fing an das Nest nach einem Dorn abzusuchen und hatte ihn gerade entdeckt und wollte ihn rausziehen, als Kampfjunges rief: >>Krallenjunges, wo bleibst du denn?<< Der kleine, dunkel getigerte Kater hörte sie Kampfjunges Schwester, Silberjunges, etwas zu ihrem Bruder sagte, doch es war zu leise um es zu verstehen. Krallenjunges zog schnell den Dorn heraus und lief aus der Kinderstube. Am Lagerrand verbuddelte er den Dorn und nahm dann einen Fisch vom Frischbeutehaufen, den er sofort Kampfjunges brachte. Dieser schnaubte nur: >>Wurde aber auch mal Zeit!<< Dann begann er den Fisch zu essen und Krallenjunges stolperte in sein Nest. Das letzte bevor er die Augen schloss und einschlief, war der mitfühlende Blick von Silberjunges, den sie ihm zuwarf, wie jeden Abend. Sie war freundlich zu ihm und ließ ihn nie irgendetwas für sie machen. Sie spielte mit ihm. Sie ist meine einzige Freundin, dachte Krallenjunges kurz bevor er einschlief, Und eine gute Freundin.

Krallenjunges öffnete die Augen und sah sich kurz in der Kinderstube um. Mehr konnte er auch gar nicht machen, da von draußen schon jemand seinen Namen rief. Er erkannte die Stimme sofort. Sie gehörte Flugkralle, dem Gefährten von Hasenfleck. Das Junge trat aus der Kinderstube und lief zu dem Krieger. >>Ich möchte einen frisch gefangenen Fisch!<< Verdutzt sah Krallenjunges ihn an. Einen frisch gefangenen Fisch?, dachte er verwirrt, Aber ich kann doch noch gar nicht fischen. Doch als Flugkralle ihn auftauchte raste Krallenjunges schnell zum Fluss und kauerte sich ans Ufer. Er beobachtete Dachs Zahn, die gerade beim Fischen war und versuchte sie so gut wie möglich nachzuahmen. Endlich schaffte er es einen Fisch aus dem Wasser zu ziehen und zu töten. Puh, dachte er zufrieden, aber auch ein wenig ängstlich, Ich hab es geschafft einen Fisch zu fangen, aber der wird Flugkralle bestimmt nicht reichen. Zweifelnd stupste er den Fisch an, dann seufzte er und nahm den Fisch auf. Der junge Kater brachte ihn zu Flugkralle, welcher nur kurz knurrte, wie klein der Fisch doch sei, ihn dann aber fraß und Krallenjunges weiterarbeiten ließ.

Kapitel 3

Kapitel 3

>>Alle Katzen die alt genug sind Fische zu fangen, fordere ich auf, sich hier, am See, zu einem Clantreffen zu versammeln!<< Krallenjunges trat aus der Nie und beobachtet, wie Kampfjunges und Silberjunges ihre Mentoren bekamen. Silberpfotes Mentor wurde Drosselflug und der von Kampfpfote wurde Buchensturm. Krallenjunges wandte sich gerade um, um wieder in die Kinderstube zu gehen, als Silberpfote zu ihm kam und meinte: >>Ist das nicht toll? Ich bin Schülerin!<< Krallenjunges nickte und sah sie nun fröhlicher an. >>Du wirst bestimmt auch bald Schüler<<, meinte sie dann und Krallenjunges und knurrte spielerisch: >>Ich werde der beste Schüler des Clans sein!<< Plötzlich jaulte Hasenfleck laut und schrie: >>Krallenjunges hat meine Tochter angeknurrt!<< Sofort zog Flugkralle Silberpfote weg von Krallenjunges und fauchte ihn an: >>Wie kannst du es wagen Silberpfote anzuknurren!<< >>Aber ich...<< >>Kein aber!<<, brüllte Eichelstern wütend, >>Wir haben alle gehört, wie du sie angeknurrt hast, nicht wahr?<< Fast alle Katzen murmelte zustimmend, nur Flusspelz und Buchensturm zögerten. >>Flusspelz!<<, wandte Eichelstern sich an seinen Zweiten Anführer, >>Bring ihm Manieren bei! Zeig ihm deine Krallen und Zähne!<< Im ersten Moment sah Flusspelz seinen Anführer nur geschickt an und tat nichts, dann meinte er leise: >>Tut mir leid, Eichelstern. Das kann ich nicht.<< >>Was?<< >>Ich kann es nicht, Eichelstern.<< Flusspelz warf einen kurzen Blick zu seinem Sohn. >>Ich werde meinen Sohn nicht verletzen.<< Krallenjunges wurde warm ums Herz und er wurde ein wenig glücklicher, als Flusspelz das sagte. Sein Vater mochte ihn also doch. Doch da fauchte Eichelstern wütend und setzte vor. Er sprang direkt auf Krallenjunges zu, der vor Schock gelähmt war. Plötzlich setzte auch Flusspelz vor und warf sich gegen Eichelstern und die Beiden Kater wurden zusammen zur Seite geschleudert. Sofort rannte Krallenjunges zu seinem Vater und kauerte sich neben ihn. Der Zweite Anführer blutete stark aus der Flanke, anscheinend hatte Eichelstern ihm die Flanke mit den Krallen aufgerissen. Eichelstern richtete sich taumelnd auf und sah mit gefälschten Zähnen auf Flusspelz runter. >>Das hast du verdient!<< Dann drehte er sich um und ging in seinen Bau. Krallenjunges begann die Wunde seines Vaters abzuspecken, doch dieser legte ihm den Schwanz um die Schultern und hielt so davon ab, damit weiterzumachen. Er krächzte: >>Es hat keinen Sinn, Krallenjunges.<< Krallenjunges wimmerte leise und sah seinen Vater an, welcher fort fuhr: >>Ich will, dass du eines weißt, Krallenjunges. Ich habe dich immer geliebt, aber.... ich war zu benebelt von dem Tod deiner Mutter.... sodass ich gar nicht erkannt habe, wie sehr du mich gebraucht hättest. Es tut mir leid.<< Krallenjunges drückte sich an seinen Vater und leckte leicht seine Schulter. >>Dir muss nichts leidtun, aber bitte.... geh nicht!<< Sein Vater sah ihn noch kurz mit einem Blick voller Liebe und Wärme an, dann wurden seine Augen glasig und sein Körper erschlaffte. Krallenjunges drückte sich an den Leichnam seines Vaters und vergrub seine Schnauze in seinem Fell. Er kann nicht tot sein!, dachte er verzweifelt, doch er wusste, dass sein Vater nun beim SternenClan war.

Die Geschichte von dem jungen Schüler Krallenpfote (Teil 3)

von Krallenstreif

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz40/quiz/1459257678/Die-Geschichte-von-dem-jungen-Schueler-Krallenpfote-Teil-3>

Einleitung

Kapitel 1

Hierarchie des WasserClans:

Anführer: Eichelstern - kleiner, rotbrauner Kater mit grünen Augen; Mentor von Krallenpfote

Zweiter Anführer: Bienenflügel - schwarz-gold getigerte Kätzin mit grünen Augen

Heiler: Federfeld - grau-braune Kätzin mit weißen Pfoten und Ohrspitzen und braunen Augen

Krieger:

Drosselflug - grauer Kater mit roten Flecken und Grünen Augen; Mentor von Silberpfote

Wüstenherz - sandfarbener Kater mit bernsteinfarbenen Augen

Flugkralle - silbern getigeter Kater mit blauen Augen

Dachszahn - grau-weiß melierte Kätzin mit grauen Augen

Nachtfeder - schildpattfarbene Kätzin mit bernsteinfarbenen Augen

Buchensturm - braun getigeter Kater mit bernsteinfarbenen Augen; Mentorin von Kampfpfote

Fischglanz - blaugraue Kätzin mit gelben Augen

Tatzenherz - braun-sandfarbener Kater mit braunen Augen

Sturmregen - dunkelgrauer Kater mit sandfarbenen Pfoten, Grüne Augen

Amselblatt - rot-goldene Kätzin mit grünen Augen

Windbach - blaugrauer Kater mit grünen Augen

Himmelfell - grau-weiße Kätzin mit blauen Schimmer und blauen Augen

Hasenfleck - hellbraune Kätzin mit weißen Flecken und braunen Augen

Schüler:

Silberpfote - silbern getigerte Kätzin mit braun getigerten Beinen und blauen Augen

Kampfpfote- dunkelbrauner Kater mit silbernem Bauch und blauen Augen

Krallenpfote - dunkelbraun-schwarz getigeter Kater mit bernsteinfarbenen Augen

Königinnen:

-

Junge:

-

SternenClan

Flusspelz - schwarzer Kater mit grauen Flecken und blauen Augen; Vater von Krallenpfote

Kapitel 2

Kapitel 4

Krallenjunges - mittlerweile Krallenpfote und mit Eichelstern zum Mentor - rappelte sich keuchend wieder auf, als er zum dritten Mal von Kampfpfote beim Kampftraining besiegt wurde. 'Streng dich mehr an!', fauchte Eichelstern und stieß ihn wieder Richtung Kampfpfote, welcher sich sofort wieder auf den kleineren Kater stürzte. Krallenpfote nahm sich zusammen und rollte sich zur Seite weg. Der verdutzte Kampfpfote landete hustend im Dreck und Krallenpfote sprang vor, um ihn zufrieden zu Boden zu drücken. Auf einmal packten ihn Zähne am Nacken und er wurde unsanft weggeschleudert. Eichelstern beugte sich über ihn und zischte drohend: 'Ausweichen ist etwas für Feiglinge! Wir kämpfen! Also los, noch einmal! Und diesmal weichst du nicht aus!' Krallenpfote spürte den besorgten Blick von Buchensturm auf seinem Pelz, als er aufstand und auf den Angriff von Kampfpfote wartete. Sie, Silberpfote und die Heilerin Federfeld waren die einzig netten Katzen im Clan. Im nächsten Moment setzte Kampfpfote auch schon wieder vor. Krallenpfote bäumte sich auf und sein Gegner stieß ihn hart in den Bauch und grub die Zähne in sein Fleisch. Voller Schmerz jaulte Krallenpfote auf und schlug mit ausgefahrenen Krallen auf den Rücken von Kampfpfote, welcher auch sofort abließ und sich kreischend und winselnd auf den Boden fallen ließ. 'Krallenpfote hat mich gekratzt! Er hat mich gekratzt!' Krallenpfote selbst blutete stark aus dem Bauch und setzte sich keuchend hin. Sein Atem ging rasselnd und er schloss kurz die Augen. Ein großer Fehler. Denn im nächsten Moment spürte er die scharfen Krallen seines Anführers, die ihm über den Kopf wischten. Er stieß einen heiseren Schrei aus und sank zu Boden. Der rotbraune Anführer grub die Zähne in seinen Nacken, sodass Blut hinunter lief und hob ihn so hoch. Dann tappte er mit Krallenpfote im Maul Richtung Lager.

Kapitel 3

Kapitel 5

Dort angekommen warf er ihn in die Mitte des Lagers und jaulte laut: ?Dieser Kater hat beim Kampftraining einen anderen Schüler verletzt!? Er winkte Kampfpfote zu sich, der leidend tat. Krallenpfote hingegen würde sich am liebsten vor Schmerz herumwälzen, doch das würde seine Wunden nur noch verschlimmern, also verzog er nur das Gesicht vor Schmerzen und keuchte leise. Auf einmal spürte er einen warmen Körper an seinem Rücken und wurde von Silberpfotes Duft umhüllt. Sie drückte die Nase an seine Wange und flüsterte liebevoll: ?Ich kümmere mich darum, dass deine Wunden behandelt werden.? Der junge Schüler brachte ein leises Schnurren zustande, dann verdunkelte sich alles und er verlor das Bewusstsein.

Langsam öffnete Krallenpfote die Augen und nahm gedämpfte Stimmen wahr. Diese gehörten Silberpfote und Federfeld.

?Wie geht es ihm??

?Seine Wunden verheilen gut. Er sollte bald wieder auf den Beinen sein.?

?Das ist gut!? Ein Schnurren von Silberpfote. Krallenpfote wurde warm ums Herz.

?Wenigstens sorgen sich zwei Katzen im Clan um den Armen.? Federfeld seufzte. ?Er tut mir so leid.?

?Ja. Aber ich werde mich auf keinen Fall jemals von ihm abwenden. Das hat er alles nicht verdient.? Dann kamen Schritte näher und Krallenpfote hob den Kopf. Silberpfote stürzte sofort zu ihm und drückte sich an ihn. ?Du bist endlich wieder wach!? ?Ja...?, krächzte er leise und sie legte ihren Kopf auf seine Schulter. ?Ich hab mir solche Sorgen um dich gemacht.? ?Wirklich?? ?Ja, natürlich! Du lagst mehrere Tage im Koma!? Krallenpfote stockte. ?Was?? Die silberne Kätzin nickte. ?Ja. Du hattest zu viel Blut verloren. Dafür solltest du aber jetzt wieder ziemlich fit sein.?

Krallenpfote nickte unsicher und stand langsam auf, Silberpfote stürzte ihn. An ihre Schulter gelehnt stolperte er aus dem Bau, merkte aber schon bald, dass er auch ohne eine Stütze gehen konnte. Also tappte ohne Silberpfote weiter und ließ den Blick schweifen. Keine Katze schien froh ihn zu sehen. Er bekam nur missbilligende oder abwertende Blicke ab. Enttäuscht, aber auch nicht wirklich überrascht nahm er sich einen Lachs vom Frischbeutehaufen und teilte ihn sich mit Silberpfote, die ihm noch leise zuflüsterte: ?Vergiss nie: Ich werde immer froh sein, dich zu haben.?

Die Geschichte von dem jungen Schüler Krallenpfote (Teil 4)

von Krallenstreif

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz40/quiz/1459259686/Die-Geschichte-von-dem-jungen-Schueler-Krallenpfote-Teil-4>

Einleitung

Kapitel 1

Hierarchie des WasserClans:

Anführer: Eichelstern - kleiner, rotbrauner Kater mit grünen Augen; Mentor von Krallenpfote

Zweiter Anführer: Bienenflügel - schwarz-gold getigerte Kätzin mit grünen Augen

Heiler: Federfeld - grau-braune Kätzin mit weißen Pfoten und Ohrspitzen und braunen Augen

Krieger:

Drosselflug - grauer Kater mit roten Flecken und Grünen Augen; Mentor von Silberpfote

Wüstenherz - sandfarbener Kater mit bernsteinfarbenen Augen

Flugkralle - silbern getigeter Kater mit blauen Augen

Dachszahn - grau-weiß melierte Kätzin mit grauen Augen

Nachtfeder - schildpattfarbene Kätzin mit bernsteinfarbenen Augen

Buchensturm - braun getigeter Kater mit bernsteinfarbenen Augen; Mentorin von Kampfpfote

Fischglanz - blaugraue Kätzin mit gelben Augen

Tatzenherz - braun-sandfarbener Kater mit braunen Augen

Sturmregen - dunkelgrauer Kater mit sandfarbenen Pfoten, Grüne Augen

Windbach - blaugrauer Kater mit grünen Augen

Himmelsfell - grau-weiße Kätzin mit blauen Schimmer und blauen Augen

Hasenfleck - hellbraune Kätzin mit weißen Flecken und braunen Augen

Schüler:

Silberpfote - silbern getigerte Kätzin mit braun getigerten Beinen und blauen Augen

Kampfpfote- dunkelbrauner Kater mit silbernem Bauch und blauen Augen

Krallenpfote - dunkelbraun-schwarz getigeter Kater mit bernsteinfarbenen Augen

Königinnen:

Amselblatt - rot-goldene Kätzin mit grünen Augen; erwartet Junge von Tatzenherz

Junge:

-

SternenClan

Flusspelz - schwarzer Kater mit grauen Flecken und blauen Augen; Vater von Krallenpfote

Kapitel 2

Kapitel 6

Krallenpfote trat unsicher in das kalte Flusswasser des Blattfalls. Er sollte heute das erste mal schwimmen. Ohne irgendwelche Hilfe, dabei war er noch nie in seinem Leben geschwommen. Er schluckte und sprang mit einem Satz ins Wasser. Sein Kopf wurde unter Wasser gedrückt und er kämpfte sich mit starken Zügen an die Oberfläche. Dort versuchte er verzweifelt über Wasser zu bleiben, wurde aber von der Strömung mitgerissen und hustete dauernd wieder Wasser aus. ?Hilfe!? Er wusste, dass man seinen Hilferufe niemals gehört hätte und selbst wenn, würde ihm wohl niemand helfen. Seine Pfoten glitten durch das Wasser beim Versuch zum Ufer zu paddeln und er sah aus dem Augenwinkel, wie Eichelstern und Kampfpfote sich einen ablachten. Auf einmal prallte er gegen einen Felsen und hielt sich hustend daran fest. Seine Krallen scharrten unter Wasser daran und er versuchte sich auf den Felsen zu ziehen, rutschte aber immer wieder ab. Dann sah er eine kleine, braun getigerte Pfote, die ihm hingestreckt wurde. Er war Silberpfote dafür unglaublich dankbar und packte ihre Pfote sanft mit den Zähnen. Sie zog ihn hoch und er half zusätzlich mit seinen Pfoten, bis sich beide schwer atmend auf den Felsen sinken ließen. ?Danke!?, keuchte Krallenpfote, doch seine Baugesährtin zuckte nur mit einem Ohr. ?Keine Ursache. Das war das letzte, was die beiden da gemacht haben. Aber das passt zu ihnen.? Krallenpfote nickte stumm und sah Silberpfote von der Seite verträumt an. Ihr Pelz schimmerte im Sonnenlicht und ihre blauen Augen waren einfach wunderschön. Sie drehte ihren Kopf zu ihm und lächelte, dann berührte sie ihn sanft mit der Nase an seiner. Er schnurrte laut, was sie erwiderte und sie schmiegte sich an ihn. ?Krallenpfote?!, fragte sie leise, nachdem sie eine Weile so da lagen. ?Hm?? ?Was hältst du davon, wenn wir zwei irgendwann mal abhauen und irgendwohin gehen, wo du nicht so schrecklich behandelt wirst?? ?Das wäre toll! Aber...? Der Schüler seufzte. ?Ich kann doch nicht von dir verlangen deinen Clan für mich zu verlassen.? ?Wenn sie dich hier so behandeln und du dich nicht Zuhause fühlst, tue ich das auch nicht.? Sein ganzer Körper kribbelte angenehm, bei diesen Worten. ?Danke.? ?Wir werden gehen. Bald. Wie wäre es, wir gehen in genau einem Mond?? Krallenpfote nickte zustimmend. ?Das hört sich gut an.? ?Krallenpfote!?, hallte der Schrei durch das ganze Lager und bis zum danebenliegenden Fluss. Seufzend erhob sich der Schüler und verabschiedete sich von Silberpfote. Doch der Gedanke an seine Flucht mit ihr, half ihm, die nächsten Tage zu überstehen.

Kapitel 3

„Es ist ein Dachs im Territorium!“, rief Kampfpfote und stürmte ins Lager. „Buchensturm und ich haben ihn bei der Patrouille entdeckt!“

„Gut. Den werden wir vertreiben. Ich gehe mit Drosselflug, Silberpfote, Kampfpfote und Krallenpfote. Wir werden ihn vertreiben!“

Ich darf mitkämpfen!, dachte Krallenpfote fröhlich und reihte sich bei der Kampfpatrouille neben Silberpfote ein. Sie kamen relativ schnell bei Buchensturm an, die sich unter einem Brombeerstrauch versteckt hielt und den Dachs beobachtete. Es waren ein ausgewachsener Dachs und ein ziemlich junger. „Bei meinem Zeichen greifen wir an!“, erklärte Eichelstern leise und Krallenpfote spannte kampfbereit die Muskeln. Sein Pelz kribbelte vor Aufregung und als sein Mentor das Zeichen gab, schoss er aus dem Gestrüpp und warf sich auf den Rücken des ausgewachsenen Dachses. Sein Junge gab einen erschrockenen Laut von sich und Kampfpfote und Buchensturm kreisten ihn ein und drängten ihn zurück - was wiederum die Mutter wütend machte. Sie schlug um sich und wurde alle los, bis auf Krallenpfote und Silberpfote, welche sich entschlossen an ihrem Rücken festhielten, ihn zerkratzten und zerbissen. Der Dachs jaulte auf und warf sich auf den Boden. Gerade rechtzeitig ließ Krallenpfote los, rollte sich zur Seite und riss Silberpfote mit sich. Direkt neben ihnen landete der Dachs hart auf dem Boden und stürmte zu seinem Jungen. Kampfpfote und Buchensturm sprangen aus dem Wege und warfen sich dann auf die Beine des Dachses. Eichelstern Hanf ihnen und das Tier fiel um. Krallenpfote setzte vor und zerkratzte seinen Bauch. Auch Silberpfote rannte los, um zu helfen, doch der Dachs schlug immer noch um sich und erwischte sie - sie wurde beiseite geschleudert und knallte hart gegen einen Baum. „Nein, Silberpfote!“, schrie der getigerte Schüler und stürzte zu ihr. Sie blieb reglos liegen. Doch da - ihre Flanken hoben und senkten sich schwach. „Krallenpfote...“, hauchte Silberpfote da und öffnete die Augen ein wenig. „Silberpfote, halte durch, wir helfen dir!“, meinte der Kater panisch, doch er wusste, dass es bereits zu spät war. „Krallenpfote“, erklang wieder ihre Stimme und Krallenpfote sah sie an. „Ich muss dir noch etwas sagen. Ich liebe dich, Krallenpfote. Und habe es schon immer getan... mein Traum war es, deine Gefährtin sein zu dürfen...“ Seine Stimme zitterte, als er voller Trauer erwiderte: „Ich liebe dich auch! Es wäre so schön gewesen, dich zur Gefährtin zu haben.“ Ein schwaches Schnurren drang aus der Kehle der hübschen Kätzin, bevor sie völlig reglos liegen blieb. Auf einmal wurde Krallenpfote weggestoßen und Kampfpfote kauerte sich neben seine Schwester. „Silberpfote? Silberpfote! Du!“ Seine vor Zorn funkelnden Augen, trafen Krallenpfote. „Du hast sie umgebracht! Das warst du! Dafür wirst du büßen!“ Der größere Kater stürzte sich auf ihn und schmiss Krallenpfote um, der vor Trauer und Schmerz noch immer wie gelähmt war.

Ja, bring mich um... was hält mich denn noch hier? Dann sehe ich wenigstens Silberpfote wieder... Doch er wurde weggerissen und gemeinsam trotteten die Katzen zurück ins Lager.

Die Geschichte von dem jungen Schüler Krallenpfote (Teil 5)

von Krallenstreif

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz40/quiz/1459346686/Die-Geschichte-von-dem-jungen-Schueler-Krallenpfote-Teil-5>

Einleitung

Kapitel 1

Hierarchie des WasserClans:

Anführer: Eichelstern - kleiner, rotbrauner Kater mit grünen Augen; Mentor von Krallenpfote

Zweiter Anführer: Bienenflügel - schwarz-gold getigerte Kätzin mit grünen Augen

Heiler: Federfeld - grau-braune Kätzin mit weißen Pfoten und Ohrspitzen und braunen Augen

Krieger:

Drosselflug - grauer Kater mit roten Flecken und Grünen Augen; Mentor von Silberpfote

Wüstenherz - sandfarbener Kater mit bernsteinfarbenen Augen

Flugkralle - silbern getigeter Kater mit blauen Augen

Dachszahn - grau-weiß melierte Kätzin mit grauen Augen

Nachtfeder - schildpattfarbene Kätzin mit bernsteinfarbenen Augen

Buchensturm - braun getigeter Kater mit bernsteinfarbenen Augen; Mentorin von Kampfpfote

Fischglanz - blaugraue Kätzin mit gelben Augen

Tatzenherz - braun-sandfarbener Kater mit braunen Augen

Sturmregen - dunkelgrauer Kater mit sandfarbenen Pfoten, Grüne Augen

Windbach - blaugrauer Kater mit grünen Augen

Himmelsfell - grau-weiße Kätzin mit blauen Schimmer und blauen Augen

Hasenfleck - hellbraune Kätzin mit weißen Flecken und braunen Augen

Kampfschrei - dunkelbrauner Kater mit silbernem Bauch und blauen Augen

Schüler:

-

Königinnen:

Amselblatt - rot-goldene Kätzin mit grünen Augen; erwartet Junge von Tatzenherz

Junge:

-

Katzen außerhalb des Clans:

Krallenpfote - dunkelbraun-schwarz getigeter Kater mit bernsteinfarbenen Augen

SternenClan

Flusspelz - schwarzer Kater mit grauen Flecken und blauen Augen; Vater von Krallenpfote

Silberkralle (gestorben als Silberpfote) - silbern getigerte Kätzin mit braun getigerten Beinen und Augen

Kapitel 2

~Eichelstern's Sicht~

Der Anführer des Clans hatte eben Kampfpfote von Krallenpfote runtergezerrt und tappte nun mit den anderen und Silberpfotes Leichnam zum Lager zurück. Auf dem Weg wurde ihm etwas klar: ein Leben war viel zu wertvoll, als dass man es so behandeln konnte, wie der Clan Krallenpfote behandelte. Er warf kurz einen Blick zu dem Schüler, der mit leerem Blick hinter den anderen hertrrottete. Er hatte sich nicht gewehrt, als Kampfpfote ihn angegriffen hatte. Vermutlich war ihm sein Leben nun egal. Und daran war Eichelstern Schuld. Der Kater seufzte kurz leise und riss den Blick von der niedergeschlagenen Krallenpfote ab. Er hatte das alles nicht verdient. Er hatte es nicht verdient, für das bestraft zu werden, was seine Eltern begangen hatten. Von allen außer einer Kätzin gehasst zu werden. Nie eine Mutter zu haben. Seinen Vater zu verlieren, von dem er bis zu dessen Tod dachte, er würde ihn hassen. Unendliche Schmerzen zu ertragen. Und seine einzige und beste Freundin zu verlieren. Und damit vermutlich wohl auch die Kätzin, die er geliebt hatte. Eichelstern hatte es zu weit getrieben. Er hatte es geschafft, dass der arme dunkel getigerte Kater sich den Tod wünschte. Doch das hatte er keineswegs bezweckt. Und ihm wurde noch etwas klar: Krallenpfote Verband kaum eine gute Erinnerung mit diesem Ort. Es würde ihn nicht wundern, wenn er jetzt, nach Silberpfotes Tod, gehen würde...

~Krallenpfote's Sicht~

Krallenpfote schlug die Augen auf und stand zitternd auf einer Lichtung in einem ihm fremden Wald und blickte sich verwirrt um. Wo war er? Er schnupperte, doch es lag nicht mal der sonst frische Duft des Waldes in der Luft. Es roch hier nach nichts. Auf einmal raschelte es hinter ihm und er wirbelte herum - und seine Augen weiteten sich. ?Silberpfote?!, hauchte er mit zittriger Stimme, als er die silbern getigerte Kätzin mit den braun getigerten Beinen zwischen Farnwedeln heraustreten sah. Er schluckte, als sie auf ihn zulief und um ihn herumstreifte. ?Hallo Krallenpfote?, flüsterte sie, ?Weißt du, ich hab im SternenClan meinen Kriegernamen bekommen. Ich heiße jetzt Silberkralle. Und was wirst du jetzt machen?? Besorgnis schwang in ihrer Stimme mit und Krallenpfote antwortete nach einiger Zeit: ?Der Name ist schön. Ich... ich werde gehen. Nach einem anderen, einem BESSEREN Clan suchen.? Kurz blickte die wunderschöne Kätzin auf den Boden, bevor sie in seine Augen sah. ?Dann werden wir uns wohl nicht mehr wiedersehen. Ich werde dich vermissen, Krallenpfote.? ?Was! Was redest du denn da! Natürlich können wir uns noch sehen! Du besuchst mich einfach in meinen Träumen!? Traurig schüttelte Silberkralle den Kopf und ihr Blick war verschleiert vor Trauer. ?Nein. Ich gehöre zum SternenClan des WasserClans. Ich habe erfahren, dass jeder Clan in gewisser Weise seinen eigenen SternenClan hat. Wenn jetzt zum Beispiel noch ein anderer Clan in unserer

unmittelbaren Nähe wäre und du dorthin gehen würdest, könnte ich dich immer noch besuchen, aber wirst weiter weg gehen. Und soweit kann ich nicht gehen.? ?Aber...?, seine Stimme brach und er musste sich neu sammeln. ?Aber ich muss gehen... ich kann nicht bleiben...? ?Ich weiß... und ich hoffe du wirst einen guten Clan finden. Viel Glück. Und vergiss mich bitte nicht...? ?Niemand...?, gab Krallenpfote leise und mit gebrochener Stimme zurück und auf einmal fand er sich in seinem Nest wieder. Den Blick gesenkt tappte er schweigend aus den Schülerbau.

Kapitel 3

Er zuckte mit einem Ohr, als Eichelstern eine Clanversammlung einberief. Er blieb in der Nähe des Schülerbaus sitzen und sah zu ihm hoch.

?Gestern war ein trauriger Tag für den ganzen Clan! Zwar haben wir es geschafft, einen Dachs zu vertreiben, doch haben wir dabei auch eine mitfühlende und starke Schülerin verloren: Silberpfote!? Silberkralle..., verbesserte Krallenpfote in Gedanken.

?Aber wir können nicht ewig trauern! Wir alle werden sie zwar sehr vermissen, jedoch hat gestern ihr Bruder, Kampfpfote, ein erstaunliches und lobenswertes Kampfkönnen gezeigt. Ich denke, er hat es verdient, früher Krieger zu werden als sonst üblich!?

Laute Zustimmung- und Jubelrufe ertönten und der Kater stolzierte mit hoch erhobenen Kopf vor. ?Buchensturm, ist hat Kampfpfote das Gesetz der Krieger erlernt und verstanden und ist bereit Krieger zu werden??

?Ja, das hat er. Und er ist bereit dazu.? Die warmen Augen der Kriegerin huschten kurz zu Krallenpfote, bevor sie wieder ihren Schüler anblickte.

?Nun denn. Kampfpfote, versprichst du das Gesetz der Krieger zu achten und deinen Clan zu schützen, selbst wenn es dein Leben kostet??

?Ich verspreche es!? Die Stimme des Katers war voller Zuversicht und Selbstvertrauen.

?Dann bitte ich den SternenClan auf diesen Schüler herab zu sehen! Er hat hart gearbeitet, um eure edlen Gesetze zu erlernen und ich bitte ihn meine Entscheidung zu billigen!

Kampfpfote, mit der Macht des SternenClans verleihe ich dir deinen Kriegernamen! Von diesem Augenblick an wird sein Name Kampfschrei lauten! Wir ehren deine Kraft und deine Stärke!?

?Kampfschrei! Kampfschrei!?

Auf einmal viel der Blick des Anführers auf Krallenpfote und er winkte ihn vor.

?Krallenpfote, nun bitte ich dich, vorzutreten?

Überrascht und zögerlich machte er ein paar Schritte vor und blieb dann stehen. Was hatte Eichelstern vor? Bestimmt nichts gutes...

?Krallenpfote. Du hast vieles durchmachen müssen. Unter anderem wegen mir, aber auch wegen dem restlichen Clan. Die wurde alles genommen und ich möchte mich im Namen des ganzen Clans dafür entschuldigen. Du trägst keine Schuld, an den Vergehen deiner Eltern, auch wenn mir das erst jetzt klar wird.?

Krallenpfote traute seinen Ohren kaum und seine Augen weiteten sich bei jedem Wort mehr.

?Ich... Ich...? Schließlich holte er tief Luft und miaute mit zittriger Stimme: ?Vielen Dank. Das bedeutet mir viel. Aber... Ich verbinde kaum gute Erinnerungen mit dem Clan. Die einzige Katze, die mich hierbleiben lassen, ist gestern verstorben. Ich werde den Clan verlassen.?

Ein Raunen ging durch die Katzen und Federfeld trat vor.

?Wenn du wo anders glücklicher wirst, dann ist das gut so. Aber egal, wer dich hier vermissen und wer möglicherweise nicht, für mich wirst du immer jemand besonders bleiben. Du hast ein schönes Leben verdient. Du warst schon immer ein Kämpfer.?

?Danke...?, flüsterte er leise und blickte Federfeld blinzelnd an. Im Nachhinein war sie für ihn in Weise wie eine Mutter.

Dann lief er langsam zum Lagerausgang, als ihn Eichelstern noch einmal zurückrief.

?Ich würde dir gerne noch etwas sagen - über Silberpfote. Der Kriegername, den ich ihr gegeben hätte wäre Silberstreif gewesen - wegen ihren braunen Tigerungen an den Beinen.?

?Danke.? Der Schüler überlegte, ob er von ihrem neuen Kriegernamen erzählen sollte.

?Sie hat sich im SternenClan einen Kriegernamen aussuchen dürfen - sie heißt jetzt Silberkralle.?

Er neigte ein letztes Mal den Kopf vor ihm und verließ dann das Lager - für immer. Nie wieder würde er es betreten und all die vertrauten Gerüche des Clans wahrnehmen. Doch er war sich nicht ganz sicher, ob das nun schlecht war.

Dann beschleunigte er und preschte er durch den sehr lichten Wald.

Die Geschichte von dem jungen Schüler Krallenpfote (Teil 6)

von Krallenstreif

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz41/quiz/1460994637/Die-Geschichte-von-dem-jungen-Schueler-Krallenpfote-Teil-6>

Einleitung

Teil 5:)

Kapitel 1

Wild lebende Katzen:

Krallenpfote - dunkelbraun-schwarz getigelter Kater mit weißem Bauch und bernsteinfarbenen Augen

Broke - langbeiniger cremefarbener Kater mit weißer Schwanzspitze und gelb-braunen Augen

Lilia - schlanke, flammenfarbene Kätzin mit dichtem Pelz und grünen Augen; Mutter von Nibo, Juli und Glut

Nibo - recht großer, langbeiniger Kater mit dichtem cremefarbenem Pelz mit flammenfarbenen Streifen und grünen Augen

Juli - langbeinige, flammenfarben getigerte Kätzin mit grünen Augen

Hauskätzchen:

Glut - sehr hübsche, feuerrote Kätzin mit cremefarbenen Tupfen an den Beinen und gelb-braunen Augen

Zucki - dicker, schwarz-weißer Kater mit dunkelblauen Augen; lebt bei denselben Zweibeinern wie Glut

Kapitel 2

Krallenpfote stolperte müde eine Wiese entlang, als ihm ein haarsträubender Geruch in die Nase stieg. Misstrauisch hob er den Kopf und sah einen Zweibeinerort. Mit peitschenden Schweif drehte er sich fauchend um und erblickte dann eine kleine Höhle ein Stück entfernt. Erleichtert lief er darauf zu, doch gerade als er dort ankam, streckte ein cremefarbener Kater seinen Kopf hinaus und knurrte drohend. Seine gelb-braunen Augen funkelten angriffslustig und Krallenpfote sich sofort zurück. Auf einmal landete jemand auf einem Rücken und überrascht ging er zu Boden und Krallen bog er endlich sich ein seine Schultern. Zähne schnappten nach seinem Ohr, dafür war er jedoch schnell genug. Er zog den Kopf, dann sammelte er seine Kraft und warf die - eindeutig kleinere Katze - beim Aufbäumen ab. Er wirbelte herum und stand einer flammenfarbenen Kätzin gegenüber, die sich sofort wieder auf ihn stürzte und von der Seite kam nun noch ein Kater hinzu und zerkratzte seine Flanke. Voller Wut und nun auch Kampfeslust fauchte der ehemalige Schüler auf, versetzte dem Kater einen gezielten Tritt gegen den Brustkorb, der diesem kurz die Luft nahm, fuhr der Kätzin mit den Krallen übers Gesicht und warf sie von sich. Sofort war er wieder auf den Pfoten und spielte mit seinen Muskeln und Krallen. Die zwei anderen schienen nun nicht mehr so erpicht auf einen Kampf und wechselten kurz einen Blick. Dafür trat nun der ältere cremefarbene Kater vor und sah Krallenpfote abschätzig an.

?Wer bist du??

Der getigerte reckte jedoch nur den Kopf und sah ihn kalt an. Seit dem Verlassen des Clans war er viel mutiger geworden.

?Dasselbe könnte ich auch fragen. Schließlich wurde ich hier angegriffen?, meinte er trotzig, was seinem Gegenüber einen neugierigen Blick entlockte.

?Nun gut. Mein Name ist Broke und das sind meine zwei Kinder: Nibo, mein Sohn, und Juli, meine Tochter. Sie sind noch jung, aber sie müssen früh lernen sich zu verteidigen, schließlich können wir nicht immer auf sie aufpassen. Und dann gibt es noch meine Gefährtin, Lilia. Sie ist gerade Jagen.? Kurz blinzelte Krallenpfote, dann entspannte er seine Haltung etwas, war allerdings immer noch jederzeit in der Lage, sich zu verteidigen.

?Ich heiße Krallenpfote.?

Überraschenderweise fragte Broke nicht nach seinem ?seltsamen? Namen, sondern blickte ihn nur interessiert an und fragte schließlich:

?Sag mal, wo hast du gelernt, dich so zur Wehr zu setzen? Und du bist ganz schön mutig. Gut, ich weiß, dass man so was in Clans lernt, aber du wirkst noch nicht besonders alt.?

Voller Neugier stellte Krallenpfote die Ohren auf.

?Du weißt von Clans??

?Natürlich. Früher lebt dich in einem, doch ich verließ ihn als Krieger. Es hat mir dort nicht gefallen. Ich nehme an, dir ging es auch so??

?Ähm... also, ja... irgendwie. Es ist kompliziert. Auf jeden Fall konnte ich dort nicht mehr bleiben. Aber ich wünschte, ich würde einen Clan finden, in dem ich mich wohl fühle.?

?Wenn du willst, kannst du heute Nacht bei uns im Bau schlafen. Und wir teilen unser Essen mit dir.
Du siehst nämlich ziemlich mitgenommen aus.?

Ein Leuchten trat in Krallenpfote's Augen.

?Das wäre klasse, vielen Dank!?

Broke schnappte nur kurz mit dem Schweif und ging in die unterirdische Höhle. Juli folgte ihm und Krallenpfote lief neben Nibo rein, der ihm nebenbei alles über seine Familie erzählte:

Er hatte seine zwei Eltern und seine Schwester Juli. Doch früher hatte er noch eine Schwester, Glut. Sie wurde allerdings von Zweibeinern geschnappt und in den Zweibeinerort gebracht. Seitdem hatten sie sie nie wieder gesehen.

Krallenpfote erzählte ihm danach auch alles über seine Familie und Silberpfote. Daraufhin sah Nibo ihn mitfühlend an und flüsterte dann:

?Dann waren die alle Mäusehirne! Nur weil deine Mutter Heilerin war!?

Er schnaubte kurz und warf sich dann auf Krallenpfote, der überrascht zur Seite fiel.

?Außerdem bist du ein total guter Kämpfer! Kannst du mir ein paar Züge zeigen??

Belustigt schnurrte der Schüler.

?Klar. Aber jetzt geh erstmal runter von mir!?

Die Geschichte von dem jungen Schüler Krallenpfote (Teil 7)

von Krallenstreif

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz59/quiz/1551564515/Die-Geschichte-von-dem-jungen-Schueler-Krallenpfote-Teil-7>

Einleitung

Nach 10.000 Jahren kommt hier auch der nächste Teil, auch wenn die Geschichte eh niemand mehr liest... Ich war eine halbe Ewigkeit nicht mehr hier auf Testedich, aber jetzt seit kurzem bin ich es wieder und da mir diese Geschichte am Herzen liegt, hab ich beschlossen, sie doch noch weiter zu schreiben

Kapitel 1

Wild lebende Katzen:

Krallenpfote - dunkelbraun-schwarz getigelter Kater mit weißem Bauch und bernsteinfarbenen Augen

Broke - langbeiniger cremefarbener Kater mit weißer Schwanzspitze und gelb-braunen Augen

Lilia - schlanke, flammenfarbene Kätzin mit dichtem Pelz und grünen Augen; Mutter von Nibo, Juli und Glut

Nibo - recht großer, langbeiniger Kater mit dichtem cremefarbenem Pelz mit flammenfarbenen Streifen und grünen Augen

Juli - langbeinige, flammenfarben getigerte Kätzin mit grünen Augen

Hauskätzchen:

Glut - sehr hübsche, feuerrote Kätzin mit cremefarbenen Tupfen an den Beinen und gelb-braunen Augen

Zucki - dicker, schwarz-weißer Kater mit dunkelblauen Augen; lebt bei denselben Zweibeinern wie Glut

Kapitel 2

Krallenpfote hatte nach der Einladung von Broke beschlossen, die Nacht auch wirklich bei den vier Katzen in ihrer Höhle zu verbringen. Die beiden hatten darauf bestanden, als ihnen klar wurde, wie müde der ehemalige Schüler nach seiner langen Reise wirklich war. Auch von der von Lilia gefangenen Frischbeute durfte er etwas haben, wofür er wirklich dankbar war. Nachdem sie alle satt waren, sprang Nibo auf einmal um Krallenpfote herum und stupste ihn an. Seine Augen leuchteten und seine Schnurrhaare zuckten aufgeregt.

"Kannst du mir jetzt ein paar Kampfzüge zeigen? Biiittee?" , fragte der junge Kater bettelnd und sah ihn aus glänzenden Augen an.

Leise seufzte Krallenpfote auf und zögerte mit seiner Antwort. Eigentlich war er viel müde und erschöpft, um noch irgendwelche Kampfzüge auszuführen, geschweige denn sie einer anderen Katze beizubringen, doch bei Nibos offensichtlicher Begeisterung fiel es ihm schwer, nein zu sagen. Dann kam auch noch Juli dazu, in deren Gesicht sich noch leicht abzeichnete, wo Krallenpfote sie mit seinen Krallen getroffen hatte. Auch sie sah ihn begeistert an. "Oh ja, bitte zeig uns ein paar Kampfzüge!" Als Krallenpfote trotz seiner schmerzenden Glieder schon drauf und dran war, zuzustimmen, griff Lilia ein, die ihn ganz genau beobachtet und seine Kraftlosigkeit erkannt hatte, und stupste ihre Jungen sanft mit der Nase an. "Ich bin mir sicher, Krallenpfote würde euch sehr gerne noch einige Kampfzüge zeigen, aber das muss wohl noch bis morgen warten. Es ist spät und morgen will ich euch mal beim Jagen sehen, also los, legt euch schlafen."

Sofort begannen beide Jungen zu protestieren und auf ihre Mutter einzureden, doch Krallenpfote, der sehr erleichtert über das Einschreiten von Lilia war, gab Nibo einen leichten Stoß mit der Pfote und tippte Juli mit der Schwanzspitze an, woraufhin beide verstummten und ihn anblickten; ganz offensichtlich in der Hoffnung, er würde sie unterstützen. Doch zu ihrer Enttäuschung stimmte der getigerte Kater ihrer Mutter zu:

"Eure Mutter hat recht, es wird langsam spät und ihr solltet euch schlafen legen. Außerdem bin ich selbst auch ganz schön müde und würde gerne schlafen, die letzten paar Tage waren sehr anstrengenden für mich."

Kurz schwiegen die beiden kleineren. Vielleicht überlegten sie, ob es sich lohnte, doch noch einmal zu protestieren. Krallenpfote wusste es nicht. Doch am Ende nickten beide ergeben und legten sich in ihre Nester. Lilia sah ihn freundlich an und neigte kurz den Kopf, um ihm damit Gute Nacht zu sagen, ehe sie Broke folgte, der nach dem gemeinsamen Essen noch einmal nach draußen gegangen war. Als sie nach draußen verschwunden war, tappte Krallenpfote zu seinem provisorischen Nest aus Laub und ein wenig Moos und rollte sich dort zusammen. Es dauerte nicht lange, bis er in einen ruhigen Schlaf abdriftete.

Am nächsten Tag erwachte Krallenpfote erst nach allen anderen. Er war alleine in der Höhle und auch als er nach draußen trat, fand er nur Broke, von den anderen drei war keine Spur zu sehen. Als der cremefarbene Kater den jüngeren bemerkte, sah er ihn einen Moment aus seinen gelb-braunen Augen

"Du meinstest gestern, du würdest gerne einen neuen Clan finden, in dem du dich wohl fühlst." Der getigerte Kater nickte knapp, woraufhin der andere fort fuhr. "Nun, wie bereits gesagt, war ich früher Krieger in einem Clan. Ich hieß Borkenkralle und gehörte dem EchoClan an. Es war ein guter Clan, wirklich. Wir hatten eine gute, aber noch junge Anführerin, Nebelstern und ihr Zweiter Anführer Finsterstreif. Jeder wurde mit Respekt behandelt."

Das hört sich schön... Ganz anders als der WasserClan, dachte Krallenpfote sehnsüchtig, ehe er den Kopf leicht schief legte.

"Aber wenn der Clan so toll war, warum bist du dann gegangen?"

Broke zuckte kurz mit einem Ohr. "Es war ein toller Clan, ja, aber es war einfach nicht das richtige Leben für mich. Das Clanleben war noch nie für mich geschaffen und dann, kurz nach meiner Kriegerzeremonie, beschloss ich, dass ich dort nicht länger leben konnte. Meine Clangefährten waren alle traurig, dass ich ging, besonders meine Eltern und meine Nichte, Eisenpfote. Sie stand mir sehr nahe. Mittlerweile hat sie bestimmt schon ihren Kriegernamen erhalten."

In Brokes Augen war ein warmes Glänzen zu sehen, als er über die Kätzin sprach.

"Wenn ich den EchoClan finden sollte, dann werde ich Eisenpfote - oder wie auch immer sie nun heißt - von dir grüßen und ihr sagen, dass es dir gut geht und du hier glücklich bist."

"Ja, das bin ich wirklich." Sein Blick wanderte zu den Bäumen, die einen kleinen Wald am Rande der Wiese bildeten, wo gerade Lilia, Nibo und Juli heraustraten und auf die Höhle zusteuerten.

"Danke", fügte Broke mit einem Kopfnicken an Krallenpfote gewandt hinzu, bevor er seiner Familie entgegen trottete, seine Gefährtin Nase an Nase begrüßte und ihr dann beim Tragen eines großen Kaninchens half. Aus Nibos Maul baumelte eine kleine Maus, während Juli leer ausgegangen war. Die junge Kätzin sprang fröhlich voraus und zu Krallenpfote und stieß ihn spielerisch mit dem Kopf in die Flanke.

"Hallo, Krallenpfote! Zeigst du uns heute ein paar Kampfzüge?"

Nibo, der mittlerweile mit seinen Eltern auch bei ihnen angekommen war, ließ seine Maus fallen und nickte begeistert. "Oh ja, bitte!"

"Lasst ihn doch erstmal etwas essen", meinte Broke und fuhr Juli mit dem Schwanz über die Ohren. Die Jungen ließen enttäuscht die Köpfe sinken, doch Krallenpfote schnürte belustigt auf und wandte sich an Broke.

"Ist schon okay, ich kann den beiden auch jetzt ein bisschen was zeigen. Ehrlich gesagt würde ich danach auch gerne weiter ziehen und nach dem Clan suchen, von dem du mir erzählt hast."

Broke neigte verstehend den Kopf, also ging Krallenpfote mit den beiden ein Stück weiter weg, bevor er anfang, den beiden einige seiner einfachsten Kampfzüge zu zeigen. Beim Training fiel ihm schnell auf, dass Nibo trotz seiner Größe und Kraft nicht annähernd so gut beim Kämpfen war wie seine Schwester, die ihre Schnelligkeit geschickt ausnutzte und immer wieder Treffer landete. Nach einer Weile beschloss er, dass es reichte und die drei trotteten zurück zu Broke und Lilia, die einen Teil des Kaninchens und die Maus für die drei jüngeren übrig gelassen hatten.

Nachdem sie gegessen hatten und Broke Krallenpfote erklärt hatte, in welcher Richtung er gehen musste - leider musste er durch den Zweibeinerort - verabschiedete sich Krallenpfote von der Familie und machte sich auf den Weg in Richtung Zweibeinerort.

EchoClan... Ich bin auf dem Weg.

Kapitel 3

Es war bereits weit nach Sonnenhoch, doch Krallenpfote irrte noch immer durch den Zweibeinerort und es war kein Ende in Sicht. Einige Male traf er auf mehr oder weniger fette Hauskätzchen, die sich entweder aufgrund seiner mittlerweile deutlich sichtbaren Muskeln von ihm fern hielten oder der Meinung waren ihr "Territorium" vor ihm verteidigen zu müssen. Als hätte er die Absicht, es für sich zu beanspruchen.

Er hatte seit der Maus kurz nach Sonnenaufgang nichts mehr gegessen und war ohne Pause gelaufen und so langsam meldete sich der Hunger.

Gerade zog sich der ehemalige Schüler auf einen der Zäune, die die Zweibeinerbaue voneinander abgrenzten. Von dort aus sprang er auf einen Baum und zog sich mit Leichtigkeit immer weiter nach oben, bis er fast bei der Spitze angekommen war und der Stamm sich schon leicht unter seinem Gesicht neigte. Von hier aus konnte der Kater weit blicken und zu seinem Entsetzen stellte er fest, dass das Ende des Zweibeinerortes zwar bereits in Sicht, aber trotzdem noch viel zu weit entfernt war. Ihm wurde bewusst, dass er hier nicht mehr vor Einbruch der Nacht herauskommen würde und langsam etwas zu Essen brauchte. Er musste also irgendwo hier Beute finden.

Rasch kletterte er den Baum hinab und ließ sich zurück auf den Zaun sinken. Er sprang von Zaun zu Zaun und hielt Ausschau nach einem geeigneten Platz zum Jagen, als mitten in seiner Bewegung inne hielt. Dort auf der Wiese eines Zweibeinerbaus, die neben dem Zaun lag, den Krallenpfote gerade entlang gelaufen war, saß ein dickes Eichhörnchen.

So leise wie möglich ließ sich Krallenpfote vom Zaun auf den Boden gleiten und schob sich mit aus den Boden gepressten Körper vorwärts auf das Eichhörnchen zu. Er war fast in Sprungweite, als vom Zaun aus ein Knacken ertönte und das Eichhörnchen alarmiert aufschaute. Trotz der eingetretenen Dämmerung, an die sich Krallenpfotes Fell sich gut anpasste, bemerkte das Tier ihn natürlich sofort und rannte los in Richtung eines Baumes am anderen Ende der Grünfläche. Mit einem frustrierten Fauchen setzte der Kater nach und gerade, als das Eichhörnchen den Baum hoch flitzte, warf er sich nach vorne, bohrte die Krallen in den buschigen Schwanz des Tieres und zog es wieder zurück auf den Boden. Schmerzerfüllt fiepte das kleine Tier auf und Krallenpfote, der es nicht mochte, seine Beute lange leiden zu lassen, beendete es mit einem schnellen gezielten Biss in den Nacken.

Dann drehte er den Kopf in die Richtung, aus der zuvor das Geräusch gekommen war, das das Eichhörnchen aufgeschreckt hatte. Dort saßen zwei Katzen; ein recht großer, dicker schwarz-weißer Kater und eine deutlich jüngere feuerrote Kätzin, die ihn beide mit großen Augen beobachteten. Krallenpfote schnaubte kurz und murmelte "Hauskätzchen", ehe er das Eichhörnchen aufhob und zum Zaun trabte, wo er neben den beiden Hauskätzchen hochsprang. Mit der Intention sich einen ruhigen Platz zum Essen zu suchen, sprang er auf der anderen Seite wieder runter und lief los, doch die beiden Katzen rannten ihm hinterher.

"Das war wirklich beeindruckend", meinte der Kater mit ehrfurchtsvoller Stimme. Krallenpfote brummte nur kurz und blieb bei einem Donnerweg stehen, um sicherzustellen, dass kein Monster kam, dann rannte er schnell auf die andere Seite, dicht gefolgt von den beiden anderen Katzen. Bevor einer

der beiden noch etwas sagen konnte, beschleunigte der Getigerte und bog um eine Ecke. Dort er, dass er in einer kleinen Gasse angekommen war. Sie dunkel und feucht, doch sie war zu eng für Monster und wirkte, als wäre sie aktuell seine beste Option. Also tappte er bis zum Ende der Gasse und ließ sich dort nieder, um endlich seine Beute zu verspeisen.

Doch zu seinem Bedauern waren ihm die anderen beiden gefolgt und bereits nach seinem ersten Bissen, begann die Kätzin zu sprechen.

"Tut mir leid, dass wir das Eichhörnchen aufgeschreckt haben, aber du hast es ja trotzdem gefangen."

Als Antwort zuckte er nur kurz mit einem Ohr und nahm noch einen Bissen.

"Wo hast du denn gelernt, so zu jagen?", wollte diesmal der Kater wissen.

"In einem Clan", gab Krallenpfote knapp als Antwort und erwartete, dass die nächste Frage lauten würde, was ein Clan ist und nahm leicht genervt schon den nächsten Bissen, als die Kätzin ihn begeistert ansah.

"Ein Clan? Mein Vater kam auch aus einem Clan!"

Überrascht hob Krallenpfote den Blick und musterte die Kätzin, als es ihm klar wurde. Dieser feuerrote Pelz, die gelb-braunen Augen; das hier musste Glut, Broke und Liliass Tochter, sein. Nun doch interessiert setzte er sich auf.

"Wie heißt du denn?"

"Zucki", antwortete der Kater sofort, obwohl er nicht wirklich gemeint war. Er wirkte wirklich aufgeregt mit einer ehemaligen Clankatze zu reden und belustigt zuckte Krallenpfote mit seinen Schnurrhaaren. "Ich bin Krallenpfote", erklärte er und nickte dem anderen Kater kurz zu, bevor er seinen Blick wieder der Kätzin zuwandte.

"Also meine Hausleute nennen mich Minou, aber eigentlich heiße ich Glut. Ich bin nämlich nicht bei Zweibeinern geboren, weißt du? Ich hab früher mit meinen Eltern und Geschwistern außerhalb des Zweibeinerortes gelebt, aber dann haben mich die Zweibeiner hierher geholt. Aber, auch wenn ich meine Familie vermisse, gefällt es mir hier ehrlich gesagt besser, als dort draußen."

"Du bist also wirklich Glut", murmelte der braun-schwarze Kater, "Ich habe deine Familie getroffen, weißt du. Ihnen geht es allen gut, aber sie vermissen dich."

"Wirklich?" Kurz leuchteten ihre Augen auf, bevor sie traurig aufseufzte und den Blick senkte. "Ich vermisse sie ja auch... Aber es gefällt mir hier einfach viel besser als dort draußen. Vermutlich kannst du das nicht verstehen, aber so ist es nun mal."

Einen Moment schwieg Krallenpfote, dann erwiderte er sanft: "Glaub mir, ich verstehe nur zu gut, wie es ist, wenn man sich in seinem eigentlich Zuhause nicht wohl fühlt und das Gefühl hat, an einen anderen Ort zu gehören. Wenn man sein Zuhause verlässt, um eben diesen Ort zu finden."

Nach einem kurzen Blick zum nun komplett dunklen Himmel beschloss Krallenpfote, dass er langsam weiter sollte, denn er wollte bis zum Sonnenaufgang diesen Zweibeinerort hinter sich gelassen haben. Dies erklärte er auch den beiden anderen Katzen, von denen er sich dann verabschiedete, und machte sich auf den Weg.

Tatsächlich war bei Sonnenaufgang bereits aus dem Zweibeinerort draußen und lief nun einen kleinen Bach entlang. Bei Sonnenhoch machte er eine etwas längere Pause und holte den Schlaf der vergangenen Nacht ein wenig nach, bevor er wieder weiter lief. Als es bereits wieder dunkel war,

suchte er sich ein Lager für die Nacht und machte sich am nächsten Tag noch vor Sonnenaufgang auf den Weg. Es dauerte auch nicht lange, bis er in einen wunderschönen Mischwald kam. Er trottete zufrieden durch den Wald, als er auf einmal andere Katzen witterte. Kurz darauf traten auch vier Katzen aus dem Unterholz; ein hellbraun getigerte Kater, eine dunkelrot melierte Kätzin mit schwarzen Pfoten, ein silberner Kater und eine deutlich kleinere dunkelgrau getigerte Kätzin. Krallenpfote zuckte mit der Schwanzspitze und machte sich im Falle eines Kampfes - den er in diesen Fall mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit verlieren würde - bereit zum flüchten. Der hellbraun getigerte Kater trat vor und musterte ihn aus zusammengekniffenen Augen. "Wer bist du und was machst du im Territorium des EchoClans?"

Die Geschichte von dem jungen Schüler Krallenpfote (Teil 8)

von Krallenstreif

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz59/quiz/1552076949/Die-Geschichte-von-dem-jungen-Schueler-Krallenpfote-Teil-8>

Einleitung

Endlich hat Krallenpfote einen neuen Clan gefunden - den EchoClan. Doch ist dort alles so, wie er es sich erhofft hat oder kommt es ganz anders?

Kapitel 1

EchoClan

Anführer: Nebelstern - hellgraue Kätzin mit längerem Fell, buschigem Schwanz und warmen blauen Augen

Zweiter Anführer: Eisensee - grau-silbern getigerte Kätzin mit weißer Brust und dunkelgrünen Augen; Mentorin von Rußpfote

Heiler: Kamillenduft - gold-braune Tabbykätzin mit hellgrünen Augen

Krieger:

Feldkralle - hellbraun getigerte Kater mit braunen Augen; Mentor von Wasserpfote

Erdbeerfleck - dunkelrot melierte Kätzin mit schwarzen Pfoten und grünen Augen; Mentorin von Krallenpfote

Silberherz - schlanke, siberne Kätzin mit klaren himmelblauen Augen

Traumregen - dünne, weiße Kätzin mit hellgrauen Flecken und braunen Augen

Schattenlied - tiefschwarze Kätzin mit grünen Augen

Eisflug - silberner Kater mit grünen Augen

Sandfell - orange-roter Kater mit schwarzen Pfoten und Ohrenspitzen und gelben Augen

Feuerblüte - flammenfarbene Kätzin mit grüne Augen

Sonnenpelz - weißer Kater mit goldenen Sprenkeln und grünen Augen

Goldschweif - goldener Tigerkater mit grünen Augen

Blütensturm - sehr kleine Schildpatt-Kätzin mit bernsteinfarbenen Augen

Regenflug - schwarz-grauer Kater mit weißer Schnauze und Pfoten und blauen Augen

Graufeder - grauer Kater mit schwarzen Tupfen und gelben Augen

Stachelstreif - dunkelgrau getigeter Kater mit bernsteinfarbenen Augen

Schüler:

Rußpfote - sehr kleine, schlanke, dunkelgraue Kätzin mit einem schwarzen Ohr und leuchtend blauen Augen

Wasserpfote - dunkelgrau getigerte Kätzin mit einer weißen Pfote und dunkelblauen Augen

Krallenpfote - schwarz-dunkelbraun getigeter Kater mit weißem Bauch und bernsteinfarbenen Augen

Königinnen:

Hasensee - feuerrote Kätzin mit weißen Pfoten und einem schwarzen Aalstrich und gelben Augen;

Mutter von Flammen- und Blitzjunges

Älteste:

Flutherz - dunkelgrauer Kater, dessen Fell einst wunderschön blau glänzte, mit blassen gelben Augen
Blauglanz - blaugraue Kätzin mit stumpfen, matten Fell und gelben Augen

Junge:

Flammenjunges - feuerrote Kätzin mit mittellangem Fell mit Schwarzer Tigerung und grünen Augen

Blitzjunges - langbeiniger, schneeweißer Kater, mit einem schwarzen Aalstrich und schwarzen Pfoten, ein grünes und ein blaues Auge

WolfClan

Anführer: Wolfstern - silbergraue Kätzin mit grünen Augen

Zweiter Anführer: Tigertatze - schwarz-silbern getigelter Kater mit weißem wolkenförmigen Fleck auf der Brust und eisblauen Augen

Heiler: Liliensee - braune Kätzin mit weißen Pfoten, Schwanzspitze und Bauch und grünen Augen;

Mentorin von Lichtpfote

SturmClan

Anführer: Schattenstern - schwarzer Kater mit blauen Augen

Zweiter Anführer: Bernsteinlut - sandfarbene Kätzin mit dunkleren Schatten, braunen Pfoten und bernsteinfarbenen Augen

Heiler: Sonnenschatten - dunkelroter Kater mit helleren Streifen und blauen Augen; Mentor von Buchenpfote

NachtClan

Anführer: Apfelstern - weiße Kätzin mit braunen Flecken und grünen Augen

Zweiter Anführer: Falkenflug - dunkelbraun getigelter Kater mit weißen Pfoten und grünen Augen

Heiler: Schneevogel - weiße Kätzin mit kaum sichtbaren hellgrauen Tigerung und grünen Augen

MondClan

Anführer: Mondstern - silbern-weiße Kätzin mit schwarzen Pfoten, Ohren- und Schwanzspitze und blauen Augen

Zweiter Anführer: Blumenschweif - schwarze Kätzin mit kleinen roten Sprenkeln und bernsteinfarbenen Augen

Heiler: Hoffnungslicht - bereits sehr alter, hellbrauner Kater mit dunkleren Schattierungen und gelben

Fuchswolke - rotbrauner Kater mit schwarzen Streifen und grünen Augen

Kapitel 2

"Das hier ist das Territorium des EchoClans?", fragte Krallenpfote erfreut, woraufhin der hellbraune Tigerkater mit einem Ohr zuckte.

"Sagte ich ja gerade. Was willst du hier?"

"Ich möchte mich eurem Clan anschließen."

Der Kater tauschten einen Blick mit den anderen drei Katzen, die ihn begleiteten, bevor er sich wieder an Krallenpfote wandte. "Wie ist dein Name?"

"Krallenpfote."

"Du besitzt den Namen eines Clanschülers. Kommst du denn aus einem der anderen Clans hier am Fluss?"

Noch bevor Krallenpfote antworten konnte, begann die rote Kätzin zu reden. "Das kann doch gar nicht sein, Feldkralle, er kann nicht zu einem der anderen Clans gehören. Er riecht nicht mal ein kleines bisschen nach einem der Clans und außerdem kann ich mich nicht erinnern, dass es in einem der anderen Clans einen Schüler namens Krallenpfote oder ein Junges namens Krallenjunges gegeben haben soll."

"Sie hat recht", meinte der junge Kater schnell, "Ich komme aus keinem der Clans hier - genau genommen war mir nicht mal bewusst, dass hier noch andere Clans außer dem EchoClan leben. Ich bin aus dem WasserClan, ein weit entfernter Clan, aber ich hatte beschlossen den Clan zu verlassen und dann hörte ich von dem EchoClan. Wie ich bereits sagte, würde ich mich gerne dem Clan anschließen."

Der Kater - Feldkralle - musterte ihn kurz nachdenklich, dann nickte er leicht. "In Ordnung. Wir werden dich zu unserem Lager bringen. Dort kann Nebelstern dann entscheiden, was zu tun ist." Dankbar neigte Krallenpfote den Kopf. "Danke."

Der Kater nickte nur knapp, bevor los lief und den anderen bedeutete, ihm zu folgen. "Ich bin übrigens Feldkralle."

Der silberne Kater neigte kurz den Kopf vor Krallenpfote als Begrüßung. "Eisflug."

"Ich heiße Erdbeerfleck", meinte die rote Kätzin in blickte ihn freundlich an, bevor sie beschleunigte und zu Eisflug und Feldkralle aufholte, die nun weiter vorne liefen. Dadurch blieb Krallenpfote alleine mit der kleinen dunkelgrauen Kätzin zurück, die auch sofort an seine Seite sprang und ihm einen leichten spielerischen Stoß gegen die Schulter versetzte.

"Ich bin Wasserpfote. Du kommst also aus einem anderen Clan? Wie war es da so? Warum bist du überhaupt gegangen?"

Wasserpfote sah ihn aus freundlich glänzenden Augen an, während ihre Schnurrhaare neugierig zuckten.

"Ich mochte es in dem Clan einfach nicht", gab Krallenpfote als Antwort und bemerkte erst zu spät, wie schroff sich das angehört hatte. Doch die Schülerin schien das nicht zu stören, sie redete einfach weiter. Allerdings schien sie verstanden zu haben, dass er darüber nicht gerne reden wollte.

"Also der EchoClan ist toll. Wir haben eine klasse Anführerin, Nebelstern. Und mein Mentor

Feldkralle ist auch toll. Manchmal ist er ein wenig streng, aber er ist ein guter Mentor. Und du musst meine Schwester kennenlernen, Rußpfote! Sie ist manchmal etwas schüchtern, aber ansonsten wirklich nett. Sie hatte das Glück, dass ihre Mentorin Eisensee, unsere Zweite Anführerin geworden ist. Ich Frage mich, wen du als Mentor bekommst... Vielleicht Schattenlied, sie wünscht sich schon lange einen Schüler. Oder Eisflug. Er ist bestimmt ein toller Mentor." Die Schülerin deutete nach vorne auf den silbernen Kater. "Oder vielleicht sogar Nebelstern selbst! Sie hatte schließlich schon länger keinen Schüler mehr."

Krallenpfote versuchte sich alle Namen zu merken, als ihm etwas auffiel. Eisensee? Ist das etwa Eisenpfote, von der mir Broke erzählt hat?

Kurz darauf kamen sie beim Lager an. Als sie es betraten, richteten sich augenblicklich alle Blicke auf sie. Keine Frage; die Clankatzen hatten den Geruch einer fremden Katze ausgemacht.

Eine grau-silberne getigerte Kätzin erhob sich von dem Platz, an dem sie sich gerade ein Eichhörnchen mit einer gold-braunen Tabbykätzin geteilt hatte, und lief zu ihnen; die Tabbykätzin folgte direkt hinter ihr.

"Eisensee, Kamillenduft", begrüßte Feldkralle die beiden Kätzinnen, bevor er einen Schritt zur Seite machte und in Krallenpfotes Richtung nickte. "Dieser Kater sagt, er würde sich gerne unserem Clan anschließen. Wo ist Nebelstern?"

"Nebelstern ist auf einer Jagdpatrouille", erklärte die Tabbykätzin, während die andere sich an Krallenpfote wandte.

"Du willst dich also dem EchoClan anschließen? Ich bin Eisensee, die Zweite Anführerin dieses Clans und das hier neben mir ist Kamillenduft, unsere Heilerin. Wie ist dein Name?"

"Krallenpfote."

"Ein Clannamen", stellte Eisensee fest und sah ihn interessiert an. "Wo kommst du her?"

"Aus dem WasserClan", antwortete der junge Kater, "Der Clan liegt weit weg von hier, ich bin lange gereist, um einen anderen Clan zu finden. Aber ich konnte einfach nicht länger dort bleiben, es..."

Schnell schüttelte er den Kopf, um die Erinnerungen an seine Zeit beim WasserClan zu vertreiben. "Es war der falsche Clan für mich."

"Und was lässt dich glauben, dass der EchoClan der richtige ist?", wollte nun Kamillenduft wissen und sah ihn mit leicht schiefgelegtem Kopf an. Auch die anderen Katzen im Lager hatten sich um sie versammelt, um alles genau hören zu können, und starrten Krallenpfote an. Dessen Fell begann bei all der Aufmerksamkeit unangenehm zu kribbeln, doch er ignorierte das Gefühl.

"Ich bin auf meinem Weg einem Kater mit seiner Familie begegnet. Sein Name war Broke und er sagte, er wäre einmal Krieger im EchoClan mit dem Namen Borkenkralle gewesen. Er hat mir von diesem Clan erzählt und es hat sich angehört, als wäre es der richtige Clan für mich."

"Borkenkralle?" Bei dem Namen leuchteten Eisensees Augen auf und auf einmal schien es, als könne man dadurch sehen, wie jung sie eigentlich wirklich noch war. Sie konnte noch nicht lange Kriegerin gewesen sein, bevor sie zur Zweiten Anführerin ernannt worden war und mit Sicherheit war die auch noch nicht allzulange Zweite Anführerin.

"Geht es ihm denn gut?"

Krallenpfote nickte. "Ja, sehr sogar. Er hat jetzt eine Gefährtin und Junge. Er ist sehr glücklich."

"Das freut mich für ihn." Noch einen Moment schien die Kätzin in Erinnerungen zu schwelgen, dann

neigte sie den Kopf vor Krallenpfote. "Nun gut. Ich werde mit Nebelstern reden, sobald sie wieder da Bis dahin kannst du ja mal einige der Katzen hier kennenlernen."

Sie machte eine ausschweifende Geste mit dem Schwanz, dann erhob sie sich, nickte Krallenpfote kurz zu und ging zusammen mit Kamillenduft wieder zu dem Eichhörnchen, das sie sich zuvor geteilt hatten, um ihr Mahl fortzusetzen.

Feldkralle und die anderen Mitglieder der Patrouille verteilten sich im Lager, nur Wasserpfote stupste ihn leicht mit der Nase an. "Komm mit, dahinten ist meine Schwester."

Langsam folgte er der jungen Schülerin, die gerade auf eine äußerst kleine dunklegraue Kätzin zusprang, die vor einem Bau - Krallenpfote vermutete der Schülerbaum - lag.

"Das ist Rußpfote. Rußpfote, das ist Krallenpfote." Mit diesen Worten legte sich Wasserpfote neben ihre Schwester. Die kleinere Kätzin hob kurz den Kopf und blinzelte Krallenpfote an. "Hallo."

Der Kater neigte den Kopf als Begrüßung und sah sich dann unsicher in dem Clan um, in dem er so viele Katzen gar nicht kannte. Auf einmal sprangen ihn zwei kleine Fellbündel von der Seite an und Krallenpfote stolperte erschrocken ein Stück zur Seite, wodurch er beinahe über Wasserpfote und Rußpfote gefallen wäre, doch er konnte sich im letzten Moment noch abfangen. Als er den Kopf zur Seite drehte, erkannte er, dass es bei den Fellbündeln um zwei Junge handelte; ein feuerrotes mit schwarzen Tigerungen und ein schneeweißes, über dessen Rücken sich ein schwarzer Aalstrich zog, auch seine Pfoten waren schwarz.

"Bleibst du jetzt bei uns im Clan?", fragte die rote Kätzin und fügte sogleich hinzu: "Ich hoffe es jedenfalls!"

Der weiße Kater neben ihr nickte zustimmend. "Neue Katzen sind immer toll. Außerdem kannst du uns bestimmt Kampfzüge oder Jagdtechniken beibringen."

Belustigt schnurrte Krallenpfote über die beiden aufgedrehten Jungen. "Nun, ich hoffe auch, dass ich hier bleiben darf. Ich bin übrigens Krallenpfote."

"Ich bin Flammenjunges und das ist mein Bruder, Blitzjunges", erklärte die Kätzin sofort und neugierig musterte Krallenpfote die beiden. Geschwister. Dabei sahen sie so unterschiedlich aus. "Blitzjunges wird nur von Flammenjunges' Mutter Haselsee aufgezogen, die beiden sind nicht wirklich verwandt. Er wurde vor knapp drei Monden komplett alleine im Wald gefunden", flüsterte Wasserpfote ihm ins Ohr, die anscheinend wusste, was er gerade gedacht hatte.

In dem Moment raschelte der Ginstertunnel, der als Eingang diente, und eine hellgraue Kätzin kam mit einigen Beutetieren im Maul in das Lager. Ihr folgten ein goldener Tigerkater und eine kleine Schildpatt-Kätzin und alle trugen ein wenig Beute mit sich, die sie auf dem Frischbeutehaufen ablegten.

Auf einmal haftete sich der Blick der grauen Kätzin auf Krallenpfote. Eisensee lief schnell zu ihr, flüsterte ihr etwas zu und dann verschwanden die beiden in einem kleinen Bau bei einem großen Felsen - Krallenpfote ging davon aus, dass das eben Nebelstern gewesen war und der Felsen der Bau der Anführerin war.

Nun würde sich also entscheiden, ob er hier bleiben durfte.

Kapitel 3

Nach einiger Zeit kamen die beiden Kätzinnen wieder aus dem Bau heraus und während sich Eisensee an den Fuß des Felsens setzte, sprang Nebelstern nach oben.

"Alle Katzen, die alt genug sind, ihre eigene Beute zu jagen, fordere ich auf, sich hier unter dem Hochfelsen zu einem Clantreffen zu versammeln!"

Die Katzen im Lager ließen sich alle in der Nähe des Hochfelsen nieder, Kamillenduft setzte sich neben Eisensee. Auch Krallenpfote folgte Wasserpfote und Rußpfote, die sich einen Platz näher am Hochfelsen suchten.

"Wie ihr mit Sicherheit bereits alle mitbekommen habt, gibt es eine Katze, die sich unserem Clan anschließen möchte", erhob die Anführerin ihre Stimme und richtete ihren Blick auf Krallenpfote. "Krallenpfote, trete bitte vor."

Langsam erhob sich der junge Kater und lief an den anderen Katzen vorbei nach vorne zum Hochfelsen.

"Krallenpfote möchte sich gerne dem EchoClan anschließen und gemeinsam mit Eisensee habe ich beschlossen, dass wir ihn in unseren Clan aufnehmen werden. Von diesem Moment an bis zu deiner Ernennung zum Krieger wirst du Schüler des EchoClans sein, Krallenpfote. Deine Mentorin soll Erdbeerfleck sein. Ich bin mir sicher, sie wird all ihr Wissen und ihr Geschick an dich weitergeben." Die dunkelrote Kätzin trat überrascht und berührte ihren neuen Schüler mit ihrer Nase an seiner. "Krallenpfote! Krallenpfote!"

Die Rufe erhoben sich über das Lager, wenn auch von einigen nur zurückhaltend, schließlich kannten sie ihn noch nicht wirklich. Auf einmal erhob sich eine hohe Stimme über alle anderen: "Werden wir jetzt auch Schüler? Bitteee!" Es war Flammenjunges, die neben ihrem Bruder vor der Kinderstube aufgeregt herumhüpfte. Belustigt sah Nebelstern zu den beiden Jungen und auch Krallenpfote konnte ein leises Schnurren nicht unterdrücken. "Keine Sorge, eure Zeit wird auch noch kommen", meinte die graue Kätzin zu den Jungen und bevor die beiden noch weiter protestieren konnten, wurden sie von ihrer Mutter zurück in die Kinderstube geschickt.

Als Nebelstern die Versammlung beendet hatte, sprangen sofort Wasserpfote und Rußpfote zu Krallenpfote.

"Jetzt bist du auch Schüler des EchoClans! Herzlichen Glückwunsch!", schnurrte Wasserpfote und sah ihn fröhlich an. Auch Rußpfote nickte ihm zu. "Herzlichen Glückwunsch."

"Danke." Stolz, endlich wieder Teil eines Clans zu sein, blickte der Schüler seine zwei Baugesährtinnen an.

"Herzlichen Glückwunsch, Krallenpfote. Du hast eine tolle Mentorin bekommen", ertönte auf einmal Kamillendufts Stimme neben ihm und er drehte sich zu ihr um.

"Vielen Dank."

Mit einem Nicken tappte die Heilerin in Richtung Heilerbau und stattdessen nahm nun Eisensee ihren Platz ein. "Glückwunsch. Willkommen im Clan, Krallenpfote", meinte sie freundlich und berührte ihn kurz mit der Nase an der Ohrenspitze, dann wandte sie sich an ihre eigene Schülerin. "Komm,

Mit einem leisen Seufzen folgte die Kätzin ihrer Mentorin und belustigt blickten Krallenpfote und Wasserpfote ihr hinterher.

Nachdem ihm noch einige andere Katzen gratuliert hatten, stand nun Erdbeerfleck vor ihm.

Erwartungsvoll blickte er seine neue Mentorin an. "Was machen wir denn zuerst?"

"Nun ja, ich dachte, ich sollte dir am Besten erstmal unser Territorium zeigen."

Begeistert nickte der Kater; er konnte es kaum erwarten zu sehen, wo er nun lebte. Er folgte Erdbeerfleck aus dem Lager und durch den Wald.

"Wie du siehst, leben wir in einem Mischwald", erklärte die Kriegerin und deutete dann mit dem Schwanz in die Richtung hinter dem Lager. "Aus der Richtung bist du gekommen. Du weißt mit Sicherheit auch, dass nicht allzuweit entfernt ein Zweibeinerort liegt."

Krallenpfote nickte. "Ja, den Zweibeinerort musste ich durchqueren, um hierher zu kommen."

"Genau. In der Richtung liegt auch die einzige unsere Grenzen, auf deren anderen Seite kein anderer Clan lebt. Komm mit, als nächstes zeige ich dir die Grenze zum SturmClan."

Aufgeregt folgte der Schüler seiner Mentorin, die ihn weiter durch den Wald führt, bis sie auf einmal stehen blieb. "Wie du sehen kannst, geht hier der Mischwald in einen reinen Laubwald über. Hier ist die Grenze zum Territorium des SturmClans. Der Anführer des SturmClans ist Schattenstern."

Die beiden liefen weiter an der Grenze entlang, bis sie zu einem Fluss kamen. Erdbeerfleck deutete auf die andere Seite des Flusses.

"Dort drüben leben zwei weitere Clans. Dort rechts in dem Laubwald lebt der WolfClan. Dort ist Wolfstern die Anführerin. Auf der rechten Seite außerhalb des WolfClan-Territoriums liegen außerdem die Mondfelsen. Das ist ein Kreis aus großen Felsen und in der Mitte liegt ein kleinerer Felsen, der durch das Mondlicht anfängt zu glitzern. Jeden Halbmond treffen sich dort die Heiler aller Clans, um sich mit dem SternenClan die Zunge zu geben." Krallenpfote nickte und versuchte, diese Mondfelsen zu sehen, doch der Laubwald verdeckte alles, was dahinter lag.

"Links neben dem WolfClan-Territorium auf der großen Wiesenfläche liegt das Territorium des MondClans. Ihre Anführerin ist Mondstern. Komm weiter, ein Clan fehlt noch."

Sie führte ihn am Fluss entlang, bis zu einer Stelle, an der Mischwald in einen Nadelwald überging.

"In diesem Nadelwald lebt der letzte unserer Grenzclans, der NachtClan. Die Anführerin des NachtClans heißt Apfelstern", stellte Erdbeerfleck ihm auch den letzten Clan vor, dann deutete sie wieder auf die andere Seite des Flusses. "Siehst du den großen Felsen dahinter, der von Bäumen umgeben ist?" Krallenpfote spähte in die Richtung, in die seine Mentorin deutet und als er den Felsen entdeckt hatte, nickte er. "Das ist der Versammlungsort. Jeden Mond versammeln sich dort alle Clans und tauschen sich darüber es, wie es den Clans geht und was passiert ist. In dieser Nacht herrscht Waffenruhe zwischen den Clans. Aber außerhalb der Großen Versammlungen ist es natürlich nicht unüblich, dass ein Clan auch mal versucht, sich einen Teil des Territoriums eines Grenzclans zu nehmen und es dann zum Kampf kommt."

Wieder nickte Krallenpfote und die beiden setzten sich wieder in Bewegung. Erdbeerfleck führte ihn die restliche Grenze entlang, dann zeigte sie ihm einige gute Stellen zum Jagen.

"Werden wir heute noch jagen?", fragte Krallenpfote nun neugierig, doch die Kriegerin schüttelte den Kopf.

"Nein, heute nicht mehr. Wir haben einige Zeit gebraucht, um das ganze Territorium abzulaufen und

es wird langsam schon spät. Aber morgen kann ich dir gerne den Trainingsplatz zeigen und wir ein paar Kampfübungen machen."

Begeistert nickte der Schüler. "Ja, das wäre toll."

Leise schnurrend schnippte Erdbeerfleck ihm mit der Schwanzspitze gegen das Ohr, dann führte sie ihn zurück in das Lager, wo er sich etwas vom Frischbeutehaufen nehmen durfte und für den restlichen Tag frei bekam. Zufrieden ließ er sich also mit einer Maus nieder und begann zu essen. Ja, er hatte definitiv die richtige Entscheidung getroffen, als er sich entschieden hatte, zum EchoClan zu gehen.